



Mitmachangebote – nicht nur Citizen Science Projekte

Klimawandel und Artensterben halten die Menschheit in Atem. Wir können nichts anderes tun als auf die hohe Politik zu verweisen? Doch - regional können wir die Zeichen dieser Vorgänge sichtbar und bewusst machen. Dazu machen wir aktuelle Vorschläge.

Wälder werden auch schon in Bayern regional von der **Mistel** bedroht. In Obstbaumkulturen wirkt die Mistel schädlich und sie verbreitet sich vor allem in nicht mehr gepflegten Altbeständen. Jetzt im April ist noch eine gute Zeit vor dem Blattaustrieb, um diese Mistelbestände zu dokumentieren. Der NABU hat dazu ein Monitoring-Projekt, das auch Vogelnester erfasst:

<https://rlp.nabu.de/tiere-und-pflanzen/natur-beobachten/misteln-und-nester/index.html>

Gerne können Sie aber auch Ihre **Naturbeobachtungen** uns für eine Veröffentlichung auf unserer Homepage zusenden. So lassen Sie andere Naturliebhaber an Ihren Entdeckungen teilhaben:

<https://main-spessart.bund-naturschutz.de/natur-vor-der-haustuer/naturbeobachtungen-von-mitgliedern-und-freunden>

Das Artensterben schreitet rasant voran. Mit Studiendaten kann die dramatische Lage belegt werden und unterstützt dadurch sachliche Diskussionen um Gegenmaßnahmen. Durch die Verarmung der genetischen Vielfalt von Arten auf kleinen Inselstrukturen wird die Gefahr von Inzucht noch beschleunigt. Für die aktuell blühenden **Schlüsselblumen** gibt es ein EU-weites Projekt, das dieses Problem anhand von 2 Blütentypen untersucht. Einfach in die Blüten schauen und feststellen, ob hier der S- oder L-Typ vorliegt. Mehr unter: <https://nurmenukk.ee/de>

Ab April schlüpfen die ersten Libellen. **Libellen** sind hervorragende Bioindikatoren, das heißt, ihre Vorkommen oder auch ihr Fehlen sagen viel über den Zustand, die Strukturvielfalt oder Naturnähe des jeweiligen Lebensraumes aus. Lust auf Libellen macht folgendes Video und der Folge-Link zeigt den Weg zur Anmeldung für Naturbeobachter.

https://youtu.be/L_27_TjzGig

<https://www.bund-naturschutz.de/tiere-in-bayern/libellen>



Foto: Heinz Ehram

Seit einem Jahr sammelt der BN mit einem groß angelegten Bürgerforscher-Projekt Daten zum Eichhörnchen, um zu erforschen, wo sie besser zurechtkommen – im Wald oder in der Stadt. Nun geht das Projekt ins zweite Jahr und jeder kann mitmachen und Eichhörnchen-Forscher werden. Jede Beobachtung zählt! Melden Sie dem BUND Naturschutz, wann und wo Sie Eichhörnchen gesehen haben – schnell und einfach über die BN-Webseite oder noch einfacher mit der Smartphone-App „Eichhörnchen in Bayern“, die es für Android und iOS Betriebssysteme kostenfrei zum Download gibt (<https://www.bund-naturschutz.de/aktionen/eichhoernchen-beobachten-und-melden>). Eine erste Bilanz zum Projekt findet man unter [Ergebnisse 2020 - BUND Naturschutz in Bayern e.V. \(bund-naturschutz.de\)](https://www.bund-naturschutz.de/aktionen/eichhoernchen-beobachten-und-melden)

Mit der Familie oder anderen Kleingruppen wird ein Natur-Spaziergang wieder etwas Lebendigkeit in den grauen Pandemie-Alltag bringen! (Pandemie - Regelungen beachten)